

Elektronische Vollmachten Spezifikation 1.0.0	Konvention
	elvm_spez – 1.0.0
	Empfehlung

Bezeichnung	Elektronische Vollmachten und ihre Anwendung
Kurzbezeichnung	Vollmachten
Version	1.0.0
Datum	2006-05-30
Dokumentenklasse	Konvention
Dokumentenstadium	Empfehlung
Kurzbeschreibung	Elektronische Vollmachten erlauben es, Rechte bzw. Rollen und Funktionen von einer Person auf eine andere zu übertragen. Das vorliegende Dokument beschreibt den notwendigen Inhalt der verschiedenen Vollmachtstypen bzw. Vertretungserklärungen. Zusätzlich wird der Bezug von Vollmachten zum Konzept Bürgerkarte dargestellt und auch Überlegungen zum Datenschutz angestellt.
Autoren	<p>Thomas Rössler (<i>Ansprechperson</i>), thomas.roessler@egiz.gv.at</p> <p>Arno Hollosi, arno.hollosi@cio.gv.at Michael Liehmann, michael.liehmann@cio.gv.at Rudolf Schamberger, rudolf.schamberger@cio.gv.at</p>
Arbeitsgruppe	 IKT-Strategie des Bundes

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Rechtliche Konzept von Vollmachten.....	4
2.1	Arten von Vollmachten.....	4
2.2	Mindestinhalte einer Vollmacht.....	6
2.3	Die Substitution.....	6
2.4	Erlöschen von Vollmachten.....	7
3	Die elektronische Vollmacht.....	7
3.1	Bürgerkarte und Stellvertretung.....	7
3.2	Infrastruktur.....	8
3.2.1	Akteure.....	8
3.2.2	Die Bürgerkartenumgebung.....	9
3.2.3	Der Statusinformations-Dienst (Online-Widerruf).....	9
4	XML-Struktur.....	10
4.1	Die elektronische Vollmacht.....	10
4.1.1	md:Mandate-Element.....	10
4.1.1.1	MandateID-Attribut.....	13
4.1.1.2	md:Annotation-Element.....	13
4.1.1.3	md:StatusInformationService-Element.....	14
4.1.1.4	md:Representative-Element.....	14
4.1.1.4.1	pr:PhysicalPerson-Element.....	15
4.1.1.4.2	pr:CorporateBody-Element.....	16
4.1.1.5	md:Mandator-Element.....	16
4.1.1.6	md:Intermediary-Element.....	18
4.1.1.7	md:Issued-Element.....	20
4.1.1.7.1	md:DateType-Typ.....	20
4.1.1.8	md:Properties-Element.....	21
4.1.1.9	md:SimpleMandateContent-Element.....	22
4.1.1.9.1	md:TextualDescription-Element.....	25
4.1.1.9.2	md:ParameterisedDescription-Element.....	26
4.1.1.9.3	md:References-Element.....	28
4.1.1.9.4	md:TimeConstraint-Element.....	29
4.1.1.9.5	md:CollectiveConstraint-Element.....	30
4.1.1.9.6	md:TransactionLimit-Element.....	31
4.1.1.9.7	md:AnyConstraints-Element.....	32
4.1.1.10	dsig:Signature-Element.....	32
4.1.2	Beispiele.....	34
4.1.2.1	Beispiel 1.....	34
4.1.2.2	Beispiel 2.....	36
A	Referenzen.....	38
B	Historie.....	39
C	XML-Schema.....	40

Begriffsdefinition

1 In Anlehnung an die Begriffsdefinition des ABGB werden in dieser Spezifikation
2 folgende Begriffe festgelegt.

3 **Machtgeber oder Vertretene:** der Machtgeber ist jene Person in deren Namen
4 eine Handlung gesetzt wird bzw. in deren Namen eingeschritten wird. Der
5 Machtgeber ist im ursprünglichen Besitz der Rechte bzw. Rollen.

6 **Machthaber oder Vertreter (Bevollmächtigte):** der Bevollmächtigte bzw.
7 Machthaber ist jene Person die in Namen des Machtgebers tätig wird. Auf sie
8 wurden die Rechte bzw. Rollen des Machtgebers per Vollmacht übertragen. Mit
9 dem Übertragen von Rechten bzw. Rollen werden den bisherigen Personen, die
10 Rechte ausüben konnten bzw. im Besitz von Rollen waren diese nicht verändert.

11 **Dritte:** jene Personen bzw. Organisationen bei denen der Bevollmächtigte in
12 Namen des Machtgebers tätig wird. Dritten wird die Vollmacht zur Prüfung der
13 Berechtigung des Bevollmächtigten vorgelegt.

14 Dieses Dokument verwendet die Schlüsselwörter MUSS, DARF NICHT,
15 ERFORDERLICH, SOLLTE, SOLLTE NICHT, EMPFOHLEN, DARF, und OPTIONAL
16 zur Kategorisierung der Anforderungen. Diese Schlüsselwörter sind analog zu
17 ihren englischsprachigen Entsprechungen MUST, MUST NOT, REQUIRED,
18 SHOULD, SHOULD NOT, RECOMMENDED, MAY, und OPTIONAL zu handhaben,
19 deren Interpretation in RFC 2119 festgelegt ist.

20 **1 Einleitung**

21 Im österreichischen Recht versteht man unter Stellvertretung das Handeln eines
22 Stellvertreters unter fremden Namen und auf fremde Rechnung. In anderen
23 Worten, der Bevollmächtigte (Machthaber, Vertreter) ist ermächtigt
24 rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben, deren Rechtswirkung unmittelbar
25 beim Machtgeber (Vertretenen) eintreten.

26 Wegen der in der Praxis dem Rechtsinstitut Vollmacht zukommenden großen
27 Bedeutung wird durch diese Spezifikation diesem ein elektronisches Äquivalent
28 beiseite gestellt.

29 Es ist allerdings wichtig zu betonen, dass das Konstrukt der elektronischen
30 Vollmacht als weiteres Instrument bzw. Medium zu verstehen ist, um Vollmachten
31 auch elektronisch standardisiert verfassen zu können. Die hier spezifizierte
32 elektronische Vollmacht sollte nahezu alle in der Praxis vorkommenden Arten von
33 Vollmachten abdecken können.

34 **2 Rechtliche Konzept von Vollmachten**

35 Eine Stellvertretung wird rechtlich wirksam etabliert, wenn dem Vertreter eine
36 entsprechende Vertretungsmacht erteilt wurde. Das rechtliche Instrument dazu ist
37 die Vollmacht. Durch die Vollmacht wird dem Machthaber die Vertretungsmacht
38 einseitig rechtsgeschäftlich vom Machtgeber übertragen, d.h. die explizite
39 Zustimmung des Vertreters ist dazu nicht unbedingt notwendig (Ablehnung jedoch
40 immer möglich).

41 In der Regel geht dieser Übertragung die Etablierung einer vertraglichen
42 Beziehung zwischen Machthaber und Machtgeber voraus, die das sogenannte
43 Innenverhältnis (Grundverhältnis) zwischen den beiden Parteien begründet. Dies
44 ist aber vom Standpunkt der Vollmacht nicht von Interesse und berührt daher die
45 Spezifikation der elektronischen Vollmacht nicht. Vielmehr ist es wesentlich das
46 Außenverhältnis, das ist die Auswirkung der Vollmacht auf Dritte, geeignet zu
47 erfassen und geeignet abzubilden.

48 In den nachfolgenden Abschnitten werden ein paar für diese Spezifikation
49 relevanten rechtlichen Aspekte in Bezug auf Vollmachten kurz erläutert und
50 erklärt.

51 **2.1 Arten von Vollmachten**

52 Das österreichische Recht kennt eine Vielzahl von Vollmachten, die je nach
53 Geschäftsfall Anwendung finden.

54 Grundsätzlich sind Vollmachten an keine bestimmte, gesetzlich vorgegebene Form
55 gebunden, was einer vollkommenen automatisierten Verarbeitung aller in
56 elektronischer Form vorliegenden Vollmachten entgegensteht. Dennoch soll
57 versucht werden, im Rahmen dieser Spezifikation ein Maximum von
58 standardisierten Elementen zu definieren, um zumindest einen Teil der
59 Vollmachten voll elektronisch verarbeiten zu können.

60 Aufgrund ihrer Eigenschaften kennt der Gesetzgeber folgende Arten von
61 Vollmachten:

62 • *je nach Wirkungsbereich:*

- 63 • Generalvollmacht
- 64 • Gattungsvollmacht
- 65 • Einzelvollmacht
- 66 • Spezialvollmacht
- 67 • Kollektivvertretung

68 • *nach Handelsgesetzbuch:*

- 69 • handelsrechtliche Generalvollmacht (Prokura)
- 70 • Gesamtprokura
- 71 • Filialprokura
- 72 • Handlungsvollmacht

73 • *je nach Einschränkungen:*

- 74 • beschränkte Vollmacht
- 75 • unumschränkte Vollmacht

76 • *je nach Entstehung:*

- 77 • rechtsgeschäftlich bzw. gewillkürte Vollmacht
- 78 • Vollmacht aufgrund Statut/Satzung
- 79 • gesetzliche Stellvertretung
- 80 • richterlich erteilte Stellvertretung

81 • *Sonstige Kriterien:*

- 82 • offene Vollmacht
- 83 • geheime Vollmacht
- 84 • Anscheinsvollmacht
- 85 • Duldungsvollmacht
- 86 • stillschweigende Bevollmächtigung (Sachwalter- und Ladenvollmacht)

87 Dabei sind auch Kombinationen der hier aufgelisteten Eigenschaften möglich.
88 Nicht alle dieser Arten von Vollmachten eignen sich zur Realisierung durch ein
89 elektronisches Äquivalent. So ist die in der letzten Gruppe getroffene
90 Unterscheidung nach offener Vollmacht, geheimer Vollmacht, Anscheinsvollmacht,
91 Duldungsvollmacht und stillschweigender Bevollmächtigung aus technischer Sicht
92 irrelevant.

93 **2.2 Mindestinhalte einer Vollmacht**

94 Die Vollmacht unterliegt grundsätzlich keinerlei Formvorschriften. Dennoch
95 können für Vollmachten allgemein folgende Mindestinhalte festgestellt bzw.
96 empfohlen werden:

- 97 • Machthaber
- 98 • Machtgeber
- 99 • Datum der Ausstellung
- 100 • Wirkungsbereich und Inhalt

101 Darüber hinaus können je nach Eigenschaften der Vollmacht noch weitere
102 Angaben nötig und sinnvoll sein, das sind unter anderem:

- 103 • beschränkte Vollmacht:
 - 104 • Transaktionslimit
 - 105 • Gültigkeitszeitraum
 - 106 • Kollektivvollmacht
- 107 • Vollmacht nach dem Handelsgesetzbuch:
 - 108 • Gesamtprokura
- 109 • sonstiges:
 - 110 • Erlaubnis einer Substitution

111 Diese Mindestinhalte müssen auch in der elektronischen Vollmacht möglichst
112 einheitlich erfassbar sein.

113 **2.3 Die Substitution**

114 Unter Substitution versteht man das auf einer Vertretungsmacht basierende
115 erteilen weiterer Vertretungsmächte. In anderen Worten, der Machthaber
116 (Vertreter) bevollmächtigt auf Basis seiner eigenen Bevollmächtigung einen
117 Dritten für den ursprünglichen Machtgeber tätig zu werden. Das so entstehende
118 Kettenverhältnis ist allerdings nur ein scheinbares, da vom rechtlichen Standpunkt
119 der so Bevollmächtigte, der sogenannte Substitut, ebenfalls direkt für den
120 ursprünglichen Machgeber handelt (Vollmachten sind höchstpersönlich).

121 Eine derartige Substitution muss vom Machtgeber ausdrücklich gestattet sein,
122 oder aber durch die Umstände unvermeidlich werden, wobei letztere Möglichkeit
123 in Hinblick auf elektronische Vollmachten nur bedingte Relevanz besitzt.

124 **2.4 Erlöschen von Vollmachten**

125 Von Rechtswegen können Vollmachten jederzeit vom Machtgeber widerrufen, bzw.
126 durch den Machthaber aufgekündigt werden. Im Todesfall ist die Situation je nach
127 Art bzw. rechtlicher Grundlage der Vertretungsmacht verschieden zu handhaben.
128 Nach dem bürgerlichen Recht erlischt im Normalfall die Vollmacht mit sofortiger
129 Wirkung, sowohl durch den Tod des Machthabers als auch durch den Tod des
130 Machtgebers. Im Gegensatz dazu erlöschen Vollmachten nach dem Handelsrecht
131 (z.B. Prokura, etc.) durch den Tod des Machtgebers nicht.

132 Ähnliches gilt auch bei der Vertretungsmacht eines Anwalts für dessen
133 verstorbenen Klienten. Die erteilte Prozessvollmacht erlischt nicht automatisch.
134 Allerdings bildet der Tod in diesem Fall einen Widerrufsgrund.

135 Für das Gebilde der elektronischen Vollmacht ist das Widerrufen und das
136 Erlöschen von Vollmachten nicht im Zentrum des Interesses, da ein Widerruf auf
137 verschiedenste Arten erfolgen kann, und es dann der Verantwortung des
138 Machthaber bzw. Machtgeber obliegt, die elektronische Vollmacht zu löschen. Dies
139 entspricht der gebräuchlichen Handhabe. Verwendet ein vermeintlicher
140 Machthaber trotz Widerruf die elektronische Vollmacht weiter, so werden vom
141 Gesetzgeber ohnehin entsprechende Haftungs- und Schadensersatzansprüche
142 definiert.

143 Dennoch wird im Rahmen der hier spezifizierten elektronischen Vollmacht die
144 Möglichkeit vorgesehen, den Widerrufsstatus einer elektronischen Vollmacht unter
145 Verwendung eines sogenannten Statusinformations-Dienstes feststellen zu können.
146 Dadurch ist die Prüfung, ob eine vorliegende elektronische Vollmacht bereits
147 widerrufen worden ist oder nicht, zumindest technisch jederzeit und einfach
148 möglich (Online-Widerruf).

149 **3 Die elektronische Vollmacht**

150 **3.1 Bürgerkarte und Stellvertretung**

151 Die rechtlichen Grundlagen für elektronische Vollmachten werden im E-
152 Government-Gesetz [EGovG04] definiert. Dieses lautet diesbezgl. wie folgt:

153 ***Bürgerkarte und Stellvertretung***

154 **§ 5. (1)** *Soll die Bürgerkarte für vertretungsweise Anbringen verwendet*
155 *werden, muss auf der Bürgerkarte des Vertreters ein Hinweis auf die*
156 *Zulässigkeit der Vertretung eingetragen sein. Dies geschieht dadurch,*
157 *dass die Stammzahlenregisterbehörde*

158 *1. bei Nachweis eines aufrechten Vollmachtsverhältnisses bzw. Vorliegen*
159 *gesetzlicher Stellvertretung auf Antrag des Vertreters die Stammzahl des*
160 *Vertretenen und das Bestehen eines Vollmachtsverhältnisses mit*
161 *allfälligen inhaltlichen und zeitlichen Beschränkungen auf der*
162 *Bürgerkarte des Vertreters einträgt oder*

163 2. in den Fällen berufsmäßiger Parteienvertretung, in welchen ein
164 besonderer Vollmachtsnachweis nicht erforderlich ist, auf der
165 Bürgerkarte des Vertreters die Berechtigung zur berufsmäßigen
166 Parteienvertretung elektronisch nachprüfbar anmerkt. Die elektronische
167 Identifikation des Vertretenen erfolgt diesfalls gemäß § 10 Abs. 2.

168 **(2)** § 4 Abs. 3 gilt für die nach dem Abs. 1 notwendigen Eintragungen in
169 die Bürgerkarte sinngemäß.

170 **(3)** Soweit bei Gemeinden oder Bezirksverwaltungsbehörden diese
171 Dienstleistung eingerichtet ist, können bei diesen Behörden unabhängig
172 von ihrer sachlichen und organisatorischen Zuständigkeit hiezu eigens
173 ermächtigte Organwalter für Betroffene auf deren Verlangen Anträge in
174 bürgerkartentauglichen Verfahren stellen. Der Antrag wird mit Hilfe der
175 Bürgerkarte des Organwalters gefertigt, die elektronische Identifikation
176 des Betroffenen im Antrag erfolgt gemäß § 10 Abs. 2. Die generelle
177 Befugnis des Organwalters zur Antragstellung für Betroffene muss aus
178 dem Signaturzertifikat seiner Bürgerkarte hervorgehen; der konkrete
179 Auftrag seitens des Betroffenen ist durch die Beurkundung der bei der
180 Behörde aufzubewahrenden Kopie des Antrags als Niederschrift gemäß
181 § 14 AVG zu dokumentieren.

182 Unter Beachtung dessen und auf Basis der bestehenden Rechtslage im Bezug auf
183 Vollmachten und Stellvertretungen wird die elektronische Vollmacht spezifiziert.

184 **3.2 Infrastruktur**

185 Dem Konstrukt der elektronischen Vollmachten legen wir, gestützt auf den
186 theoretischen und gelebten rechtlichen Rahmenbedingungen, die nachfolgend
187 beschriebene Infrastruktur zu Grunde.

188 **3.2.1 Akteure**

- 189 • Machthaber (Vertreter)
- 190 • Machtgeber (Vertretene)
- 191 • Mittler (Intermediär)
- 192 • Dritte
- 193 • Stammzahlenregisterbehörde

194 Auch im Falle einer Substitution (kettenweise Bildung einer Vollmacht) sind keine
195 weiteren Akteure notwendig. Da Vollmachten höchstpersönlich sind (siehe
196 Abschnitt 2.3) wird auch in diesem Fall die Vertretungsmacht direkt zwischen dem
197 Machtgeber und dem Substitut (das ist der vorliegende Machthaber) erteilt. Somit
198 sind für eine spätere Verifikation der Vollmacht bzw. des Substituts, die beim
199 Zustandekommen beteiligten anderen Vertreter nicht relevant. Selbst wenn die
200 Vollmacht eines dieser Vertreter zwischenzeitlich bereits erloschen ist bleibt das
201 Substitut rechtskräftig. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich, dass bei
202 Erteilung des Substituts dessen Zulässigkeit ebenfalls überprüft wurde.

203 Je nach Situation ist jedoch die Rolle des Mittlers (Intermediärs) bei elektronischen
204 Vollmachten gesondert zu betrachten. Wenn gleich bei einer Substitution die
205 Vertretungsmacht eine höchstpersönliche Beziehung zwischen Machtgeber und
206 Substitut ist, kann es für ein späteres, gerichtliches Nachvollziehen des
207 Zustandekommens des Substituts sinnvoll sein, den Mittler des Substituts zu
208 vermerken. Ähnliches gilt auch bei anderen Fällen, wo Vertreter infolge und
209 aufgrund ihrer Vertretungsmacht weitere Vollmachten initiieren.

210 Die Stammzahlenregisterbehörde (SZRB) ist laut E-Government Gesetz die zur
211 Ausstellung von elektronischen Vollmachten heranzuziehende Stelle. Das heisst,
212 dass die elektronische Vollmacht auf Antrag des Machtgebers bzw. Machthabers,
213 sowie auf der Grundlage eines rechtsgültigen Vertretungsverhältnisses zwischen
214 diesen Parteien, durch die Stammzahlenregisterbehörde auszustellen ist. Welche
215 Aufgaben und Verantwortungen der Stammzahlenregisterbehörde dabei im Detail
216 zukommen (zB. bei der Prüfung der Rechtmäßigkeit der Vollmacht, bei der
217 Zustellung der elektronischen Vollmacht, etc.) ist nicht Inhalt dieser Spezifikation
218 und wird gesondert festzulegen sein.

219 3.2.2 Die Bürgerkartenumgebung

220 Primär soll die elektronische Vollmacht in der Bürgerkartenumgebung des
221 Machthabers gespeichert werden. Dabei läßt die Spezifikation der
222 Bürgerkartenumgebung es prinzipiell offen, ob derartige Daten bspw. direkt in der
223 Smart-Card des Anwenders oder in einem sonstigen unter der Kontrolle des
224 Anwenders stehenden Speicherbereichs abgelegt werden. Auch die Spezifikation
225 der elektronischen Vollmachten macht in diesem Punkt keine weiteren
226 Einschränkungen.

227 3.2.3 Der Statusinformations-Dienst (Online-Widerruf)

228 In der dieser Spezifikation zu Grunde gelegten Infrastruktur wird auch von der
229 Existenz von Statusinformations-Diensten ausgegangen, die auf Anfrage den
230 aktuellen Gültigkeitsstatus (so auch Widerruf) der dort registrierten
231 elektronischen Vollmachten mitteilen. Ein derartiges öffentlich einsehbares
232 Register für den sog. Online-Widerruf wird lt. Stammzahlenregisterverordnung
233 (StZRegV) auch von der Stammzahlenregisterbehörde selbst betrieben (näheres
234 dazu siehe §§21-22 [StZRegV]).

235 Daher ist auch im Inhalt der elektronischen Vollmacht ein Identifier vorgesehen,
236 der eine elektronische Vollmacht nicht nur eindeutig identifiziert sondern auch
237 referenziert. Anhand dieser Referenz in Verbindung mit der in Vollmachten
238 optional enthaltenen Internet-Adresse des jeweils zuständigen Statusinformations-
239 Dienstes, kann im Zuge einer einfachen Abfrage der aktutelle Status der
240 Vollmacht bzw. deren Widerrufsinformationen abgerufen werden.

241 Diese Art des technischen Widerrufs ist optional.

242 **4 XML-Struktur**

243 Für die XML-Struktur der elektronischen Vollmacht werden folgende
244 Spezifikationen und Standards mit einbezogen:

Präfix	Namensraum	Erläuterung
dsig	http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#	XML Digital Signatures (XMLDSIG) – W3C: elektronische Signaturen [DSig02]
pr	http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#	PersonData – CIO Austria : Platzhalter für Personendaten [Pers02]
md	http://reference.e-government.gv.at/namespace/mandates/20040701#	Namespace für Vollmachten selbst.
xs	http://www.w3.org/2001/XMLSchema	W3C – XMLSchema [XSch01a][XSch01b][XSch01c]

245 Für Details dieser Standards sei auf die im Anhang referenzierten
246 Detailspezifikationen verwiesen.

247 Die elektronische Vollmacht ist die elektronische Abbildung von Vollmachten im
248 herkömmlichen Sinn, die dann in der Bürgerkartenumgebung des Anwenders zu
249 verspeichern ist.

250 Zusätzlich dazu bieten elektronische Vollmachten OPTIONAL die Möglichkeit bei
251 einem Statusinformations-Dienst registriert zu werden, mit dessen Hilfe der
252 aktuelle Status einer Vollmacht erfragt werden kann. So ist technisch die Prüfung
253 auf Widerruf möglich.

254 **4.1 Die elektronische Vollmacht**

255 **4.1.1 md:Mandate-Element**

256 Das md:Mandate-Element MUSS als Toplevel-Element verwendet werden und leitet
257 die einfache, elektronische Vollmacht ein.



Attribut-Name	Anz.	Beschreibung
MandateID	1	<p>Eindeutiger Identifier der elektronischen Vollmacht.</p> <p>Einfache elektronische Vollmachten MÜSSEN mit einem eindeutige Identifier versehen werden. Dieser wird beim Ausstellen der Vollmacht durch die Stammzahlenregisterbehörde vergeben.</p> <p>Dieses Attribut MUSS vom Typ <code>xs:ID</code> sein.</p> <p>Siehe 4.1.1.1.</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:Annotation	0..1	<p>Kurzbezeichnung der Vollmacht.</p> <p>Bei der Ausstellung der Vollmacht SOLL ein Kurzbezeichner angegeben werden, der dem Anwender das Verwalten von Vollmachten in seiner Bürgerkartenumgebung erleichtert.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:token</code> sein (<code>whiteSpace-Handling: collapse</code>) mit einer</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
		<p>maximalen Länge von 100 Zeichen.</p> <p>Siehe 4.1.1.2.</p>
md:StatusInformationService	0..1	<p>Internet-Adresse für den Online-Widerruf.</p> <p>Eindeutige auflösbare Referenz (Internet-Adresse), an der ein Widerruf der Vollmacht festgestellt bzw. ihr aktueller Gültigkeitsstatus erfragt werden kann.</p> <p>Der aktuelle Status der Vollmacht kann anhand der in diesem Element angegebenen Internet-Adresse bezogen werden. Diese Internet-Adresse MUSS beim Ausstellen der Vollmacht festgelegt werden.</p> <p>Siehe 4.1.1.3.</p>
md:Representative	1	<p>Personendaten des Machthaber (Vertreter).</p> <p>Dies kann sowohl eine natürliche aber auch juristische Person sein. Das Element beinhaltet neben anderen die Person beschreibenden Elementen zwingend die Stammzahl (bzw. bei nicht-natürlichen Personen eine alternative Ordnungsnummer) des Machthabers.</p> <p>Siehe 4.1.1.4.</p>
md:Mandator	1	<p>Personendaten des Machtgebers (Vertretenen).</p> <p>Dies kann sowohl eine natürliche aber auch juristische Person sein. Das Element beinhaltet neben anderen die Person beschreibenden Elementen gem. §5 (1) EGovG zwingend die Stammzahl – bzw. bei nicht-natürlichen Personen eine lt. §6 (3) EGovG definierte alternative Ordnungsnummer (zB. Firmenbuchnummer) – des Machtgebers.</p> <p>Siehe 4.1.1.5.</p>
md:Intermediary	0..∞	<p>Personendaten des Mittlers (Intermediär).</p> <p>Dies kann nur eine natürliche Person sein, da immer eine natürliche Person, wenngleich selbst in der Rolle eines Vertreters, die Ausstellung einer Vollmacht initiieren kann. Das Element beinhaltet die die Person eindeutig beschreibende Elemente.</p> <p>Siehe 4.1.1.6.</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:Issued	1	Ausstellungsvermerk Ort, Datum und Zeit (OPTIONAL) der Ausstellung. Siehe 4.1.1.7.
md:Properties	0..1	Optionale globale Eigenschaften der Vollmacht. Siehe 4.1.1.8.
md:SimpleMandateContent	1..∞	Beschreibungen der Vollmacht. Beinhaltet blockweise Beschreibung der Vollmacht samt evtl. Einschränkungen. Eine elektronische Vollmacht kann aus mehreren derartigen Blöcken bestehen. Siehe 4.1.1.9.
dsig:Signature	1	Die elektronische Signatur. Siehe 4.1.1.10.

258 Nachfolgend die Elemente im Detail.

4.1.1.1 MandateID-Attribut

259 Dieses Attribut erlaubt es eine elektronische Vollmacht eindeutig zu identifizieren.
260 Dieses Attribut MUSS vom Typ `xs:ID` sein und MUSS über alle existierenden
261 elektronischen Vollmachten betrachtet eindeutig sein.

262 Es wird EMPFOHLEN den Domainnamen der ausstellenden Behörde plus einen
263 Bezeichner für die Applikation Vollmacht plus laufende Nummer bzw. die aktuelle
264 Zeit zu verwenden.

265 Beispiel: `stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z`

266 Dieses ID-Attribut wird auch zur Referenzierung im Zuge der Signaturerstellung
267 herangezogen (siehe 4.1.1.10.).

4.1.1.2 md:Annotation-Element



268 Mit diesem Element KANN eine kurze, individuelle Anmerkung (Bezeichnung) für
269 eine Vollmacht vergeben werden. Diese MUSS vom Typ `xs:token` (`whiteSpace-`
270 `Handling: collapse`) sein und DARF NICHT länger als 100 Zeichen lang sein.

271 Diese Anmerkung kann dem Anwender die Auswahl einer bestimmten Vollmacht
272 erleichtern, sollte er gleichzeitig mehrere Vollmachten in seiner
273 Bürgerkartenumgebung halten.

4.1.1.3 `md:StatusInformationService`-Element



274 Dieses Element erlaubt es den aktuellen Gültigkeits-Status einer Vollmacht
275 festzustellen, bzw. eine Vollmacht technisch auf Widerruf zu prüfen (Online-
276 Widerruf). Derartige Statusinformationen einer Vollmacht können an der in
277 diesem Element bezeichneten Internet-Adresse (z.B. Webservice), in Verbindung
278 mit dem eindeutigen Identifier (`md:MandateID`) der Vollmacht, bezogen werden.
279 Näheres zum Online-Widerruf selbst ist in [StZRegV] zu finden.

280 Auf diese Weise lassen sich elektronische Vollmachten OPTIONAL elektronisch
281 prüfbar widerrufen. Auch ein temporäres Deaktivieren von Vollmachten ist so
282 möglich. Der Statusinformations-Dienst gibt immer Auskunft über den aktuellen
283 Gültigkeitsstatus einer bei ihm registrierten Vollmacht.

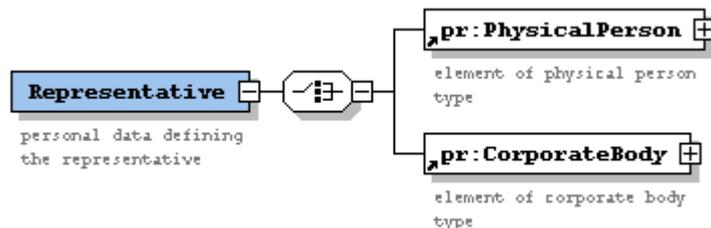
284 Die Registrierung von Vollmachten bei einem Statusinformations-Dienst ist
285 OPTIONAL. Wird eine Vollmacht allerdings in einem Statusinformations-Dienst
286 geführt, so MUSS dieser durch dieses Element in der elektronischen Vollmacht
287 angeführt werden. Bei nicht derart registrierten Vollmachten DARF dieses
288 Element NICHT verwendet werden.

289 Die Prüfung (Validierung) einer mit diesem Element versehenen Vollmacht MUSS
290 auch die Abfrage und Einbeziehung des darin angegebenen Statusinformations-
291 Dienstes vorsehen. Andernfalls kann die Wirksamkeit des vorliegenden
292 Vertretungsverhältnisses nicht ausreichend festgestellt werden.

293 Das Protokoll zur Abfrage von Statusinformationen wird gesondert spezifiziert –
294 siehe [SSWR].

295 Dieses Element MUSS vom Typ `xs:anyURI` sein.

4.1.1.4 `md:Representative`-Element



296 Dieses Element enthält die Daten des Machthabers (Vertreters), dient somit zur
 297 Beschreibung von natürlichen oder nicht-natürlichen Personen, und implementiert
 298 den `pr:PhysicalPersonType` bzw. den `pr:CorporateBodyType` Typ.

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>pr:PhysicalPerson</code>	0..1	Personendaten einer natürlichen Person. Dieses Element MUSS vom Typ <code>pr:PhysicalPersonType</code> sein. Siehe 4.1.1.4.1.
<code>pr:CorporateBody</code>	0..1	Eindeutige Beschreibung einer nicht-natürlichen Person. Dieses Element MUSS vom Typ <code>pr:CorporateBodyType</code> sein. Siehe 4.1.1.4.2.

299 Das `md:Representative`-Element MUSS entweder aus einem `pr:PhysicalPerson`-
 300 Element oder `pr:CorporateBody`-Element bestehen.

4.1.1.4.1 `pr:PhysicalPerson`-Element

301 Die Personendaten für eine natürliche Person MÜSSEN vom Typ
 302 `pr:PhysicalPersonType` sein und MÜSSEN genau folgender Struktur
 303 entsprechen:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>pr:Identification</code>	1	Die Stammzahl der Person. Das <code>pr:Identification</code> -Element enthält somit genau ein Element <code>pr:Type</code> mit Inhalt <code>urn:publicid:gv.at:baseid</code> , und ein Element <code>pr:Value</code> , das die base-64 kodierte Stammzahl der Person enthält.
<code>pr:Name</code>	1	Der Name der natürlichen Person. Dieses Element MUSS vom Typ <code>pr:PersonNameType</code> sein. Der Name der

Element-Name	Anz.	Beschreibung
		natürlichen Person. Enthält genau ein Element <code>pr:GivenName</code> (Vorname) und ein Element <code>pr:FamilyName</code> mit Attribut <code>primary="undefined"</code> (Familiennamen). Mehrere Vornamen bzw. Mehrfach-Familiennamen MÜSSEN in einem Element zusammengefasst werden.
<code>pr:DateOfBirth</code>	1	Geburtsdatum der natürlichen Person.

304 Nähere Details zu diesem Datentyp sind in [Pers02] zu finden.

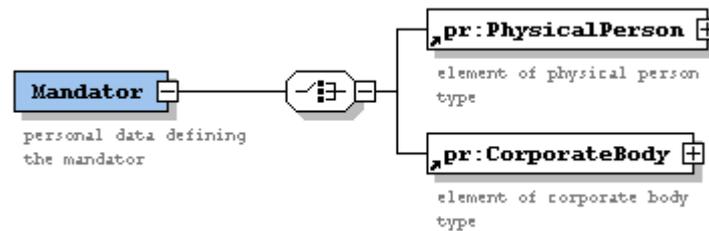
4.1.1.4.2 `pr:CorporateBody-Element`

305 Die Personendaten für eine nicht-natürliche Person (juristische Person) MÜSSEN
 306 vom Typ `pr:CorporateBodyType` sein und MÜSSEN genau folgende Elemente
 307 beinhalten:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>pr:Identification</code>	1	Die eindeutige Ordnungsnummer der nicht-natürlichen Person. Bei nicht natürlichen Personen MUSS eine lt. §6 (3) EGovG definierte Ordnungsnummer (zB. Firmenbuchnummer) des Vertreters enthalten sein. Das <code>pr:Identification</code> -Element enthält somit genau ein Element <code>pr:Type</code> , das den Typ der Ordnungsnummer bezeichnet, und ein Element <code>pr:Value</code> , das die base-64 kodierte alternative Ordnungsnummer der nicht-natürlichen Person enthält.
<code>pr:FullName</code>	1	Der volle Name der juristischen Person. Dieser Name MUSS der offiziellen Schreibweise und Form entsprechen (z.B. wie im Firmenbuch geführt).
<code>pr:AlternativeName</code>	0..∞	OPTIONAL sind hier alternative Namen der juristischen Person anzuführen, wie beispielsweise Abkürzungen, etc.

308 Nähere Details zu diesem Datentyp sind in [Pers02] zu finden.

4.1.1.5 md:Mandator-Element

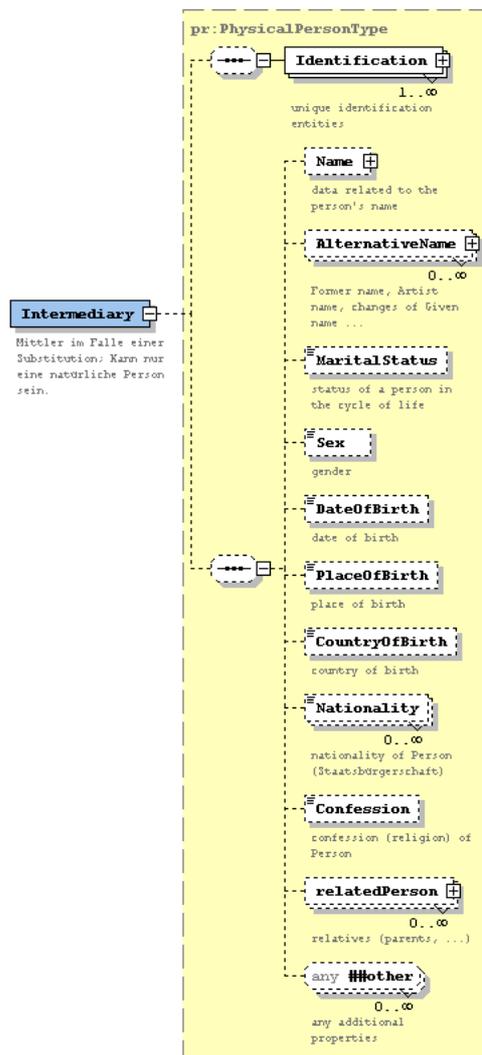


309 Dieses Element enthält die Daten des Machtgebers, dient somit zur Beschreibung
 310 von natürlichen oder nicht-natürlichen Personen, und implementiert den
 311 pr:PhysicalPersonType bzw. den pr:CorporateBodyType Typ.

Element-Name	Anz.	Beschreibung
pr:PhysicalPerson	0..1	<p>Personendaten einer natürlichen Person (Vertretenen).</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ pr:PhysicalPersonType sein und MUSS der in 4.1.1.4.1. getroffenen Definition folgen.</p> <p>Das pr:Identification-Element enthält somit genau ein Element pr:Type mit Inhalt urn:publicid:gv.at:baseid, und ein Element pr:Value, das die base-64 kodierte Stammzahl der Person enthält.</p>
pr:CorporateBody	0..1	<p>Personendaten einer nicht-natürlichen Person (Vertretenen).</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ pr:CorporateBodyType sein und MUSS der in 4.1.1.4.2. getroffenen Definition folgen.</p> <p>Bei nicht natürlichen Personen MUSS eine lt. §6 (3) EGovG definierte Ordnungsnummer (zB. Firmenbuchnummer) enthalten sein.</p> <p>Das pr:Identification-Element enthält somit genau ein Element pr:Type, das den Typ der Ordnungsnummer bezeichnet, und ein Element pr:Value, das die base-64 kodierte alternative Ordnungsnummer der nicht-natürlichen Person enthält.</p>

312 Das md:Mandator-Element MUSS entweder aus einem pr:PhysicalPerson-Element
 313 oder einem pr:CorporateBody-Element bestehen.

4.1.1.6 md:Intermediary-Element



314 Das Intermediary-Element MUSS dann in die Vollmacht aufgenommen werden,
 315 wenn die Ausstellung der Vollmacht auf Veranlassung eines oder mehrerer Mittler
 316 (Intermediär) geschieht. Das ist dann der Fall, wenn der Machthaber nicht selbst
 317 die Ausstellung der Vollmacht veranlasst (z.B.: ein/mehrere Prokurist/en erteilt/-en
 318 einem Steuerberater die Vollmacht gewisse Aktivitäten im Namen der Firma zu
 319 tätigen: Machthaber ist der Steuerberater, Machtgeber ist die Firma, Mittler
 320 (Intermediär) ist/sind Prokurist/-en).

321 Nach dem Zustandekommen der Vollmacht hat der bzw. haben die Mittler keine
 322 direkte Rolle in der Vollmacht. Jedoch kann es im Bedarfsfall im Nachhinein
 323 sinnvoll sein, dass der Initiator der Vollmacht festgestellt werden kann (z.B. kann
 324 im Mißbrauchsfall die Frage zu stellen sein, durch wen eine Vollmacht initiiert
 325 wurde).

326 Dieses Element beschreibt somit den an der Ausstellung der Vollmacht beteiligten
 327 Mittler (Intermediär). Es KANN einmal oder auch mehrmals vorkommen. Ein
 328 mehrmaliges Vorkommen ist dann notwendig, wenn zur Initiierung der Vollmacht

329 mehrere Personen notwendig sind, zum Beispiel alle Prokuristen in einer
 330 Gesamtprokura. In der Regel wird aber die Vollmacht nur durch einen Mittler zu
 331 Stande kommen.

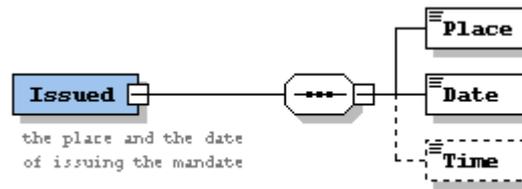
332 Dieses Element SOLL NICHT zur Beschreibung einer Vollmachtenkette verwendet
 333 werden. Es MUSS hier nur jene/-r Mittler eingetragen werden, der/die unmittelbar
 334 die Ausstellung der Vollmacht bei der Stammzahlenregisterbehörde beantragt
 335 hat/haben. Alle evtl. hierarchisch davor liegenden Vertreter bzw. Mittler SOLLEN
 336 NICHT in die Vollmacht aufgenommen werden.

337 Da es sich hier nur um natürliche Personen handeln kann, MUSS das
 338 Intermediary-Element vom Typ `pr:PhysicalPersonType` sein.

339 Die Personendaten für die natürliche Person des Intermediärs MÜSSEN vom Typ
 340 `pr:PhysicalPersonType` sein und MÜSSEN genau folgender Struktur
 341 entsprechen:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>pr:Identification</code>	1	Das bereichsspezifische Personenkennzeichen (bPK) der Person. Enthält genau ein Element <code>pr:Type</code> – bspw. mit dem Typ <code>urn:publicid:gv.at:cdid+ZP+VM</code> – und ein Element <code>pr:Value</code> , das das base-64 kodierte bPK des Intermediärs enthält. Das zur Herleitung der bPK zu verwendende Bereichskürzel bzw. der Typ des resultierenden bPKs wird von der Stammzahlenregisterbehörde veröffentlicht.
<code>pr:Name</code>	1	Der Name der natürlichen Person. Dieses Element MUSS vom Typ <code>pr:PersonNameType</code> sein. Der Name der natürlichen Person. Enthält genau ein Element <code>pr:GivenName</code> (Vorname) und ein Element <code>pr:FamilyName</code> mit Attribut <code>primary="undefined"</code> (Familiennamen). Mehrere Vornamen bzw. Mehrfach-Familiennamen MÜSSEN in einem Element zusammengefasst werden.
<code>pr:DateOfBirth</code>	1	Geburtsdatum der natürlichen Person.

4.1.1.7 md:Issued-Element



342 Das Issued-Element MUSS den Ort und das Datum der Ausstellung der Vollmacht
 343 beinhalten. Es KANN auch zusätzlich den Zeitpunkt der Ausstellung beinhalten.

344 Wird die elektronische Vollmacht als elektronisches Äquivalent auf Basis einer
 345 bereits bestehenden (konventionellen) Vollmacht ausgestellt, oder handelt es sich
 346 um ein Duplikat, so MUSS hier der Ort und das Datum der Ausstellung der zu
 347 Grunde liegenden (konventionellen) Vollmacht eingetragen werden.

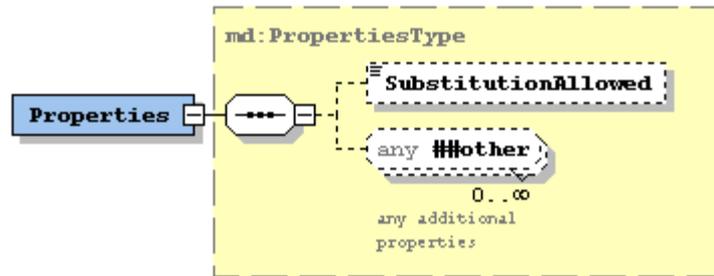
Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:Place	1	Der Ort der Vollmachtsausstellung. Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:token</code> sein und den Ortsnamen in der im Melderegister verwendeten, gebräuchlichen Form enthalten.
md>Date	1	Das Datum der Ausstellung der Vollmacht. Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:DateType</code> sein und dem Muster <code>CCYY-MM-DD</code> entsprechen. Siehe 4.1.1.7.1.
md:Time	0..1	Die Uhrzeit der Ausstellung (OPTIONAL). Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:Time</code> sein und dem Muster <code>hh:mm:ss</code> entsprechen. Beispiel: 14:21:43

4.1.1.7.1 md:DateType-Typ

348 Dieser Datentyp wird zum Beschreiben eines Datums verwendet. Ein Datum MUSS
 349 dem Muster `CCYY-MM-DD` entsprechen.

350 Beispiel: 2004-07-01

4.1.1.8 md:Properties-Element

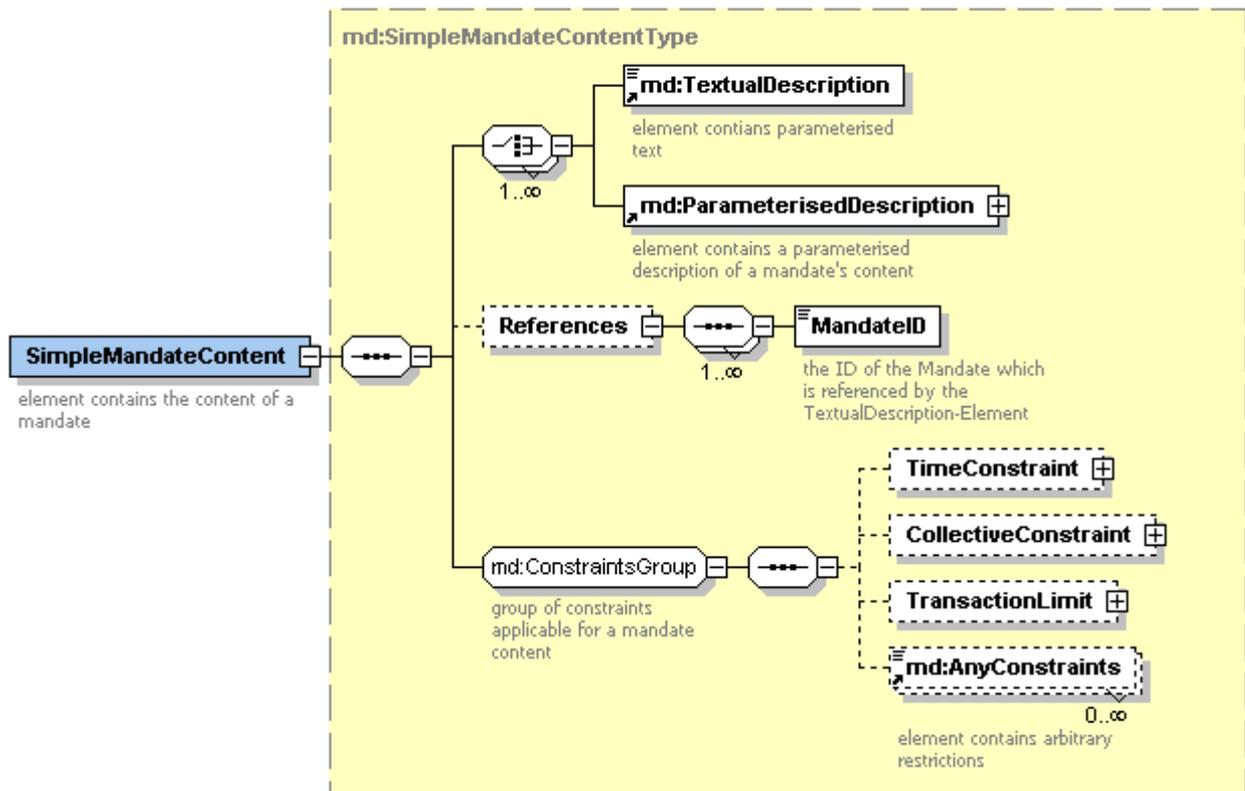


351 Das Properties-Element KANN verschiedene globale Eigenschaften der Vollmacht
 352 beschreiben.

353 Dieses Element MUSS vom Typ md:PropertiesType sein und folgende Elemente
 354 beinhalten:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:SubstitutionAllowed	0..1	SOLL angeben, ob diese Vollmacht rechtlich substituierbar ist. Bei Fehlen dieses Elements DARF die Vollmacht NICHT substituiert werden, d.h. dies ist gleichbedeutend der Existenz des Elements mit dem Wert false. Dieses Element MUSS vom Typ xs:boolean sein.
##other	0..∞	Beliebige weitere OPTIONALE globale Eigenschaften der Vollmacht. Diese KÖNNEN bei Bedarf gesondert definiert werden. Es ist allerdings sicherzustellen, dass die die Vollmacht verarbeitenden Applikationen derartige weitere Eigenschaften verarbeiten können.

4.1.1.9 md:SimpleMandateContent-Element



355 Das SimpleMandateContent-Element beschreibt den Inhalt der Vollmacht. Es
 356 MUSS in einer elektronischen Vollmacht zumindest einmal, KANN aber auch
 357 mehrmals vorkommen. Kommen mehrere SimpleMandateContent-Element in einer
 358 Vollmacht vor, so stellt die Gesamtmenge dieser Elemente den Inhalt der
 359 Vollmacht dar.

360 Dieses Element MUSS vom Typ `md:SimpleMandateContentType` sein und folgende
 361 Elemente beinhalten (diese werden nachfolgend im Detail beschrieben):

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>md:TextualDescription</code>	0..∞	<p>Element beinhaltet textuelle Beschreibung der Vollmacht bzw. eines Teiles der Vollmacht.</p> <p>Alle unter dem selben Elternelement liegenden bzw. benachbarten Umschränkungen (Constraints-Elemente) MÜSSEN auf diesen Inhalt bezogen und angewendet werden.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:TextualDescriptionType</code> sein.</p> <p>Siehe 4.1.1.9.1.</p>
<code>md:ParameterisedDescription</code>	0..∞	<p>Element beinhaltet eine parametrisierte textuelle Beschreibung der Vollmacht bzw.</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
		<p>eines Teiles der Vollmacht.</p> <p>Alle unter dem selben Elternelement liegenden bzw. benachbarten Umschränkungen (Constraints-Elemente) MÜSSEN auf diesen Inhalt bezogen und angewendet werden.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:ParameterisedDescriptionType</code> sein.</p> <p>Siehe 4.1.1.9.2.</p>
<p><code>md:References</code></p>	<p>0..1</p>	<p>Mit diesem Element KANN sich der im <code>md:TextualDescription-Element</code> bzw. <code>md:ParameterisedDescription-Element</code> verfasste Text (bzw. Texten) einer Vollmacht auf andere elektronischen Vollmachten beziehen.</p> <p>So können anhand dieses Elements verschiedene andere Vollmachten referenziert und miteinander in Verbindung gebracht werden. Derartige Abhängigkeiten von elektronischen Vollmachten können aufgrund dieser Art der Referenzierungen auch automatische ausgewertet und evaluiert werden.</p> <p>Der Inhalt dieses Elements folgt der Definition in 4.1.1.9.3.</p>
<p><code>md:TimeConstraint</code></p>	<p>0..1</p>	<p>Es kann OPTIONAL eine zeitliche Umschränkung für eine Vollmacht angegeben werden.</p> <p>Diese kann einen definierten Anfangs- und/oder Endzeitpunkt des Gültigkeitszeitraumes beinhalten.</p> <p>Diese Umschränkung MUSS auf den Inhalt der benachbarten <code>md:TextualDescription-Elemente</code> bzw. <code>md:ParameterisedDescription-Elemente</code> angewendet werden (DARF NICHT auf Vollmachtstexte anderer <code>md:SimpleMandateContent-Elemente</code> angewandt werden).</p> <p>Siehe 4.1.1.9.4.</p>
<p><code>md:CollectiveConstraint</code></p>	<p>0..1</p>	<p>Es kann OPTIONAL die Vollmacht als Kollektivvollmacht deklariert werden.</p> <p>In diesem Element sind alle für eine</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
		<p>rechtmäßige Vertretung zusätzlich zum Vertreter notwendigen natürlichen und/oder juristischen Personen angeben.</p> <p>Diese Umschränkung MUSS auf den Inhalt der benachbarten <code>md:TextualDescription-Elemente</code> bzw. <code>md:ParameterisedDescription-Elemente</code> angewendet werden (DARF NICHT auf <code>Vollmachtstexte</code> anderer <code>md:SimpleMandateContent-Elemente</code> angewandt werden).</p> <p>Siehe 4.1.1.9.5.</p>
<p><code>md:TransactionLimit</code></p>	<p>0..1</p>	<p>Es kann OPTIONAL ein Transaktionslimit für die mit der Vollmacht einhergehenden und im Vollmachtstext beschriebenen Aktionen und Rechtsgeschäfte festgelegt werden.</p> <p>Diese Umschränkung MUSS auf den Inhalt der benachbarten <code>md:TextualDescription-Elemente</code> bzw. <code>md:ParameterisedDescription-Elemente</code> angewendet werden (DARF NICHT auf <code>Vollmachtstexte</code> anderer <code>md:SimpleMandateContent-Elemente</code> angewandt werden).</p> <p>Siehe 4.1.1.9.6.</p>
<p><code>md:AnyConstraints</code></p>	<p>0..∞</p>	<p>OPTIONALE weitere, rein textuell formulierte Einschränkungen der Vollmacht.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:TextualDescriptionType</code> sein.</p> <p>Diese Umschränkung MUSS auf den Inhalt der benachbarten <code>md:TextualDescription-Elemente</code> bzw. <code>md:ParameterisedDescription-Elemente</code> angewendet werden (DARF NICHT auf <code>Vollmachtstexte</code> anderer <code>md:SimpleMandateContent-Elemente</code> angewandt werden).</p> <p>Siehe 4.1.1.9.7.</p>

4.1.1.9.1 md:TextualDescription-Element



362 Dieses Element wird zur textuellen Beschreibung des Umfangs der Vollmacht
363 verwendet.

364 Das md:TextualDescription-Element MUSS vom Typ TextualDescriptionType
365 sein. Dieser basiert auf den xs:token Typ und beschränkt Texteingaben auf
366 folgende Zeichenketten:

- 367 • Zeichenkette, die kein carriage return (#xD), kein line feed (#xA) und kein
368 Tabulatorzeichen (#x9) sowie am Anfang und Ende keine Leerzeichen
369 (#x20) enthält
- 370 • im Inneren der Zeichenkette folgen Leerzeichen nicht nacheinander
371 (whiteSpace-Handling: collapse)

372 Dadurch kann eine möglichst eindeutige Darstellung ein und des selben Textes
373 erreicht werden, wodurch automatische Textvergleiche (anhand von Hash-Werten
374 beispielsweise) erleichtert werden.

375 Elektronische Vollmachten sollten durch möglichst standardisierte Textblöcke
376 dargestellt und zusammengesetzt werden. In einem weiten Anwendungsfeld ist zu
377 erwarten, dass die dabei vorkommenden Vollmachten vom Inhalt her sehr ähnlich
378 und dadurch auf Basis-Textkomponenten rückführbar sein werden.

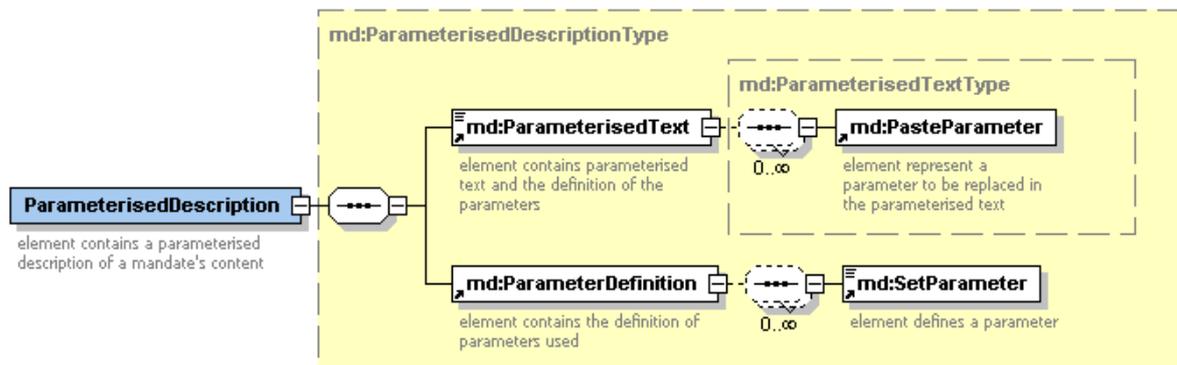
379 Zum Beispiel wird eine Prokura nach dem Handelsgesetzbuch im Idealfall durch
380 einen Standardtext in der elektronischen Vollmacht repräsentiert, der auch
381 Anwendungen bekannt ist, und so mittels Textvergleich (z.B. Vergleich der Hash-
382 Werte der Textblöcke) einfach und schnell als solches automatisch ausgewertet
383 werden kann.

384 Beispiel: „Der/Die Bevollmächtigte wird zum Prokuristen/Prokuristin bestellt.“

385 Durch diese lesbare, textuelle Formulierung von Vollmachten und
386 Einschränkungen wird zudem erreicht, dass der Inhalt der elektronischen
387 Vollmacht schon aus dem XML-Dokument selbst erkennbar ist.

388 Es ist im Rahmen dieser Spezifikation anzuregen, Standardvollmachten, Vorlagen
389 und standardisierte Vollmachtenblöcke (die jeweils in eigenen
390 SimpleMandateContent-Elementen zu einer gesamten Vollmacht zusammengestellt
391 werden können) in geeigneter Weise zu veröffentlichen, damit daraus Anwender
392 (Machtgeber, etc.) bei der Vollmachtserstellung auswählen können. Applikationen
393 können dann diese veröffentlichten und bekannten Textpassagen automatisch
394 erkennen und verarbeiten. Bei gänzlich einzigartigen und nicht auf standardisierte
395 Elemente rückführbaren Vollmachten ist keine automatische Auswertung möglich.
396 Diese müssen weiterhin einer manuellen Verarbeitung zugeführt werden.

4.1.1.9.2 md:ParameterisedDescription-Element



397 Das md:ParameterisedDescription-Element kann zur Beschreibung des Inhalts
 398 (Umfang) der Vollmacht verwendet werden. In Erweiterung zum
 399 md:TextualDescription-Element kann der hier formulierte Text parametrisiert
 400 werden. Dieses Element ist wie folgt definiert:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:ParameterisedText	1	Element beinhaltet parametrisierte textuelle Beschreibung. Dieses Element MUSS vom Typ xs:token sein.
md:ParameterDefinition	1	Element beinhaltet die Definitionen der im md:ParameterisedText-Element verwendeten Parameter.

401 Das md:ParameterisedText-Element beschreibt – analog dem
 402 md:TextualDescription-Element – die Vollmacht textuell. Zusätzlich zum reinen
 403 Text können in den Text hier beliebige Platzhalter (Variablen) in Form des
 404 md:PasteParameter-Elements eingefügt werden. Der für die jeweiligen Platzhalter
 405 (Variablen) einzusetzende Text wird im md:ParameterDefinition-Block mit
 406 md:SetParameter-Elementen definiert.

407 Das md:PasteParameter-Element dient als Platzhalter (Variable) im
 408 parametrisierten Text. Das Element ist leer und beinhaltet folgendes Attribut:

Attribut-Name	Anz.	Beschreibung
Name	1	Attribut beinhaltet Namen des Platzhalters. Damit kann korrespondierendes md:SetParameter-Element referenziert werden. Dieses Attribut MUSS vom Typ xs:token sein.

409 Das md:SetParameter-Element legt die Werte für die im zugehörigen
410 parametrisierten Text verwendete Platzhalter (Variablen) fest. Das Element MUSS
411 vom Typ xs:token sein.

412 Dieses Element besitzt folgendes Attribut:

Attribut-Name	Anz.	Beschreibung
Name	1	Attribut beinhaltet Namen des Platzhalters. Damit kann korrespondierendes md:PasteParameter-Element im zugehörigen parametrisierten Text referenziert werden. Dieses Attribut MUSS vom Typ xs:token sein.

413 Unter Verwendung des md:ParameterisedDescription-Konstrukts ist es möglich
414 Standardtexte zu verfassen, die es zulassen, einzelne Passagen und Wörter in
415 Form von Platzhaltern austauschbar zu gestalten. Erst im Anwendungsfall und im
416 Rahmen einer konkreten Vollmacht wird der Wert der Platzhalter bzw. der
417 Variablen im zugehörigen md:ParameterisedDefinition-Element festgelegt. Dazu
418 folgendes einfaches Beispiel eines derart parametrisierten Textes:

419 Parametrisierter Text:

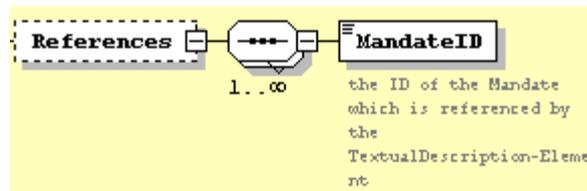
```
420 <md:ParameterisedDescription>  
421   <md:ParameterisedText>Die vorliegende Vollmacht ist nur zur Verwendung im  
422     Zusammenhang mit dem Baubewilligungsverfahren Nummer  
423     <md:PasteParameter Name="BBVNummer"/> im Zuge von Verfahren der  
424     <md:PasteParameter Name="Behörde"/> bestimmt.  
425   </md:ParameterisedText>  
426   <md:ParameterDefinition>  
427     <md:SetParameter Name="BBVNummer">123456</md:SetParameter>  
428     <md:SetParameter Name="Behörde">Baupolizei</md:SetParameter>  
429   </md:ParameterDefinition>  
430 </md:ParameterisedDescription>
```

431 Sinngemäßer Inhalt des Textes:

```
432 Die vorliegende Vollmacht ist nur zur Verwendung im Zusammenhang mit dem  
433 Baubewilligungsverfahren Nummer 123456 im Zuge von Verfahren der  
434 Baupolizei bestimmt.
```

435 Bei der Anzeige von elektronischen Vollmachten – evt. unter Anwendung einer
436 Stylesheet-Transformation – sind die Platzhalter im parametrisierten Text durch
437 die dafür definierten Werte zu ersetzen und geeignet darzustellen.

4.1.1.9.3 md:References-Element

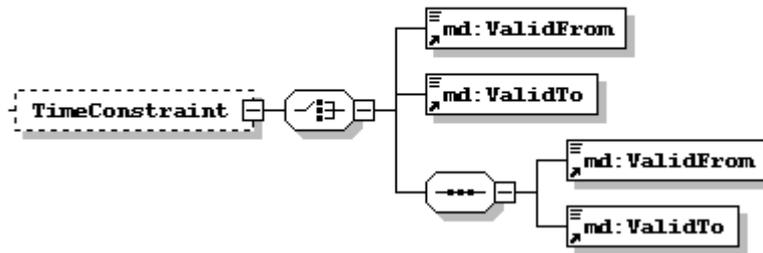


438 Das md:References-Element referenziert eine oder mehrere elektronische
 439 Vollmachten, auf die sich der betreffende Vollmachtstext (TextualDescription-
 440 Element bzw. md:ParameterisedDescription-Element) bezieht. So können auch
 441 andere elektronische Vollmachten mit der vorliegenden Vollmacht in Bezug
 442 gebracht werden. Durch diese standardisierten Referenzierungsmechanismus
 443 kann ein derartiger Bezug auch automatisch geprüft und evaluiert werden.

444 Das md:References-Element ist wie folgt definiert:

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:MandateID	1..∞	<p>Identifier der Vollmacht, auf die sich diese Referenz bezieht.</p> <p>In diesem Element MUSS der Wert des MandateID-Attributs jener elektronischen Vollmacht stehen, auf die sich diese Referenz bezieht. Siehe dazu auch 4.1.1.1.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:token</code> sein.</p>

4.1.1.9.4 md:TimeConstraint-Element

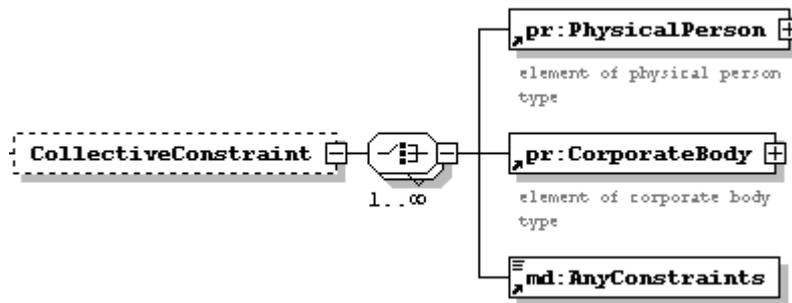


445 Das md:TimeConstraint-Element beschreibt den Anfang und/oder das Ende des
 446 Gültigkeitszeitraums des Vollmachtsinhaltes.

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:ValidFrom	0..1	<p>Beginn des Gültigkeitszeitraumes.</p> <p>Dieser Zeitpunkt MUSS zumindest gleich dem Ausstellungszeitpunkt sein.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:DateType</code> sein und dem Muster <code>CCYY-MM-DD</code> entsprechen.</p>
md:ValidTo	0..1	<p>Ende des Gültigkeitszeitraumes.</p> <p>Dieser Zeitpunkt MUSS nach dem Ausstellungszeitpunkt und nach dem Beginn des Gültigkeitszeitraums liegen.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ <code>md:DateType</code> sein und dem Muster <code>CCYY-MM-DD</code> entsprechen.</p>

447 Es KANN sowohl nur der Anfang als auch nur das Ende des Gültigkeitszeitraums,
 448 sowie beides zur vollständigen Definition des Gültigkeitsbereiches angegeben
 449 werden. Es MUSS zumindest eines der beiden Elemente im md:TimeConstraint-
 450 Element enthalten sein.

4.1.1.9.5 md:CollectiveConstraint-Element



451 Dieses Element legt fest, dass die im betreffende Vollmachtstext beschriebene
 452 Vertretungsmacht nur im Sinne einer Kollektivvollmacht ausübbar ist. D.h. dass
 453 Rechtsgeschäfte unter Anwendung dieser Vollmacht nur unter Einbeziehung der
 454 im Kollektiv zusammengefassten Personen möglich sind.

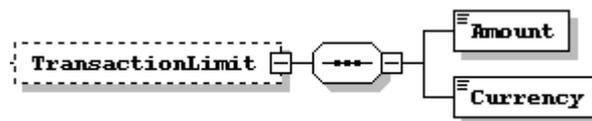
Element-Name	Anz.	Beschreibung
pr:PhysicalPerson	0..∞	<p>Personendaten einer natürlichen Person.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ pr:PhysicalPersonType sein und MUSS der in 4.1.1.4.1. getroffenen Definition folgen, mit folgender Abänderung:</p> <p>In Abänderung zu 4.1.1.4.1. MUSS anstelle der Stammzahl der natürlichen Person ein bereichsspezifisches Personenkennzeichen (bPK) in das pr:Identification-Element des pr:PhysicalPerson-Elements aufgenommen werden. Das pr:Identification-Element enthält genau ein Element pr:Type – bspw. mit dem Typ urn:publicid:gv.at:cdid+ZP+VM – und ein Element pr:Value, das das base-64 kodierte bPK der Person enthält.</p> <p>Das zur Herleitung der bPK zu verwendende Bereichskürzel bzw. der Typ des resultierenden bPKs wird von der Stammzahlenregisterbehörde veröffentlicht.</p> <p>Abgesehen davon folgt dieses Element der in 4.1.1.4.1. getroffenen Definition.</p>
pr:CorporateBody	0..∞	<p>Personendaten einer nicht-natürlichen Person.</p> <p>Dieses Element MUSS vom Typ pr:CorporateBodyType sein und MUSS der in 4.1.1.4.2. getroffenen Definition folgen.</p>
md:AnyConstraints	0..∞	<p>Dieses Element beinhaltet eine textuelle Formulierung für Kollektivvollmachten.</p>

Element-Name	Anz.	Beschreibung
		Dieses Element MUSS vom Typ TextualDescriptionType (siehe 4.1.1.9.1.).

455 Mit dem Element `md:AnyConstraints` können beliebige andere Umschränkungen
456 hinsichtlich Kollektivvollmachten rein textuell vorgenommen werden. Zum Beispiel
457 kann eine derartige Formulierung fordern, dass „... *zumindest zwei*
458 *Vorstandsmitglieder ...*“ dem Rechtsgeschäft zustimmen müssen.

459 Dieses `md:CollectiveConstraint`-Element ist auch für die Formulierung einer
460 Gesamtprokura zu verwenden.

4.1.1.9.6 `md:TransactionLimit`-Element



461 Das `md:TransactionLimit`-Element erlaubt es die betreffende Vollmacht
462 hinsichtlich des Transaktionswertes zu umschänken.

Element-Name	Anz.	Beschreibung
<code>md:Amount</code>	1	Betrag des Transaktionslimits. Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:float</code> sein.
<code>md:Currency</code>	1	Die Währung des als Limit angegebenen Betrags. Die Währung MUSS mit der internationalen Währungsabkürzung nach ISO 4217 angegeben werden. Dieses Element MUSS vom Typ <code>xs:token</code> sein.

4.1.1.9.7 md:AnyConstraints-Element

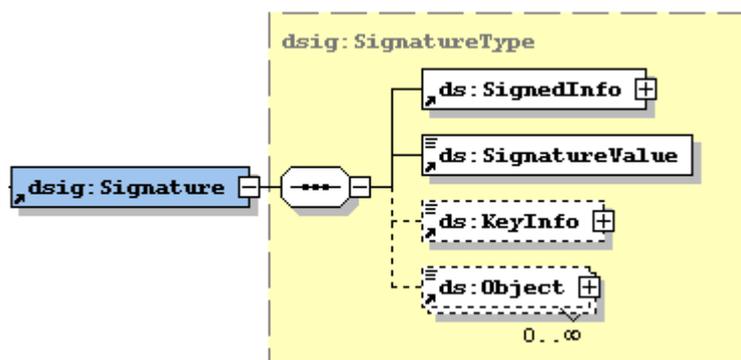
AnyConstraints

Das md:AnyConstraints-Element beinhaltet weitere Umschränkungen der betreffenden Vollmacht in rein textueller Form.

Element-Name	Anz.	Beschreibung
md:AnyConstraints	0..∞	Dieses Element MUSS vom Typ md:TextualDescriptionType (siehe 4.1.1.9.1.).

Da nicht alle möglichen und denkbaren Umschränkungen durch definierte Elemente vorgesehen werden können, können weitere Umschränkungen textuell unter Anwendung des normierten Text-Typs verfasst und angewendet werden. Bei entsprechender Profilierung gewisser oft vorkommender textuell verfasster Einschränkungen können auch diese automatisiert verarbeitet werden.

4.1.1.10 dsig:Signature-Element



Das dsig:Signature-Element stellt die elektronische Signatur der Vollmacht dar.

Die elektronische Signatur MUSS zwei Referenzen (Reference-Elemente) beinhalten, die folgend aussehen MÜSSEN:

```

473 <dsig:Signature xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
474   <dsig:SignedInfo>
475     ...
476     <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
477       <dsig:Transforms>
478         <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
479           <dsig:XPath>not(ancestor-or-self::pr:Identification or ancestor-or-
480 self::md:Annotation)</dsig:XPath>
481         </dsig:Transform>
482         <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
483 signature"/>

```

```

484     </dsig:Transforms>
485     <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
486     <dsig:DigestValue>Rv01PzN5sd4WVclcz/PTz/hqUIo=</dsig:DigestValue>
487 </dsig:Reference>
488 <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z"
489     Type="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#Manifest">
490     <dsig:Transforms>
491         <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
492             <dsig:XPath>ancestor-or-self::dsig:Manifest</dsig:XPath>
493         </dsig:Transform>
494     </dsig:Transforms>
495     <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
496     <dsig:DigestValue>K/GKbymPaUtsr3Qh0De5uwHM9CU=</dsig:DigestValue>
497 </dsig:Reference>
498 </dsig:SignedInfo>
499 ...
500 </dsig:Signature>

```

501 Das zugehörige Manifest MUSS wie folgt aussehen:

```

502 <dsig:Signature xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
503     <dsig:SignedInfo>
504         ...
505     </dsig:SignedInfo>
506     ...
507     <dsig:Object>
508         <dsig:Manifest>
509             <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
510                 <dsig:Transforms>
511                     <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
512                         <dsig:XPath>not (ancestor-or-self::md:Annotation)</dsig:XPath>
513                     </dsig:Transform>
514                     <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
515 signature"/>
516                 </dsig:Transforms>
517                 <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
518                 <dsig:DigestValue>vHj9m+TpUI7zWjM+0QIgaiD/Lq0=</dsig:DigestValue>
519             </dsig:Reference>
520         </dsig:Manifest>
521     </dsig:Object>
522 </dsig:Signature>

```

523 Die Referenzen DÜRFEN auch mit anderen Mitteln und Transformationen
524 ausgeführt werden, solange das Ergebnis identisch mit dem der aus den hier
525 angeführten Referenzen resultierenden Ergebnis ist. Es wird jedoch EMPFOHLEN,
526 den in den Beispielen gezeigten Referenzierungsmechanismus zu verwenden.

527 Die erste dsig:Reference referenziert unter Verwendung des MandateID-Attributs
528 die gesamte elektronische Vollmacht mit Ausnahme der bereichsspezifischen
529 Personenkennzeichen (bPKs) und Stammzahlen natürlicher Personen bzw.
530 alternativer Ordnungsnummern nicht-natürlicher Personen, und mit Ausnahme des
531 md:Annotation-Elements.

532 Das URI-Attribut der Referenz bedient sich des ID-Attributs der Vollmacht und
533 verweist so auf das gesamte, XML-Dokument (d.i. das gesamtes XML-Dokument
534 der elektronischen Vollmacht). Die nachfolgende XPath-Transformation nimmt aus
535 diesem Dokument die bPKs und Stammzahlen bzw. alternative Ordnungsnummern,
536 sowie das md:Annotation-Element aus. Abschliessend wird die Enveloped-
537 Signature Transformation durchgeführt, wodurch das dsig:Signature-Element
538 ausgenommen wird.

539 Die zweite dsig:Reference bezieht sich auf das Manifest. Im Manifest wird
540 wiederum das gesamte XML-Dokument referenziert (unter Verwendung des
541 MandateID-Attributs), ohne aber bPKs und Stammzahlen oder Ordnungsnummern
542 auszusparen. Die nachfolgende XPath-Transformation nimmt aus dem Dokument
543 das md:Annotation-Element aus. Abschliessend wird auch hier die Enveloped-
544 Signature Transformation durchgeführt, wodurch das dsig:Signature-Element
545 ausgenommen wird.

546 Durch diesen Aufbau kann einerseits die Signatur der elektronischen Vollmacht
547 auch nach Entfernung der bPKs und der Stammzahlen bzw. Ordnungsnummern
548 validiert werden. Andererseits können bei einer erweiterten Validierung, d.h.
549 durch Validierung des Manifests, auch bPKs und Stammzahlen bzw.
550 Ordnungsnummern mit einbezogen werden. Durch das Ausnehmen des
551 md:Annotation-Elements kann der Anwender auch nach Ausstellung der Vollmacht
552 diese Kurzbeschreibung ändern.

553 Weiters MUSS die Signatur ein dsig:KeyInfo Element enthalten, welches
554 ausreichend Information für eine automatische Validierung der Signatur enthalten
555 muss. Jedenfalls MUSS das X509 Signaturzertifikat eingebunden werden.

556 4.1.2 Beispiele

557 Nachfolgend zwei einfache Beispiele elektronischer Vollmachten. Weitere
558 Beispiele und Anleihen zur Umsetzung, sowie Skizzen der in Verbindung mit der
559 Erstellung und Prüfung elektronischer Vollmachten notwendigen Prozesse sind in
560 [EVProz] zu finden.

4.1.2.1 Beispiel 1

561 Hier ein einfaches Beispiel einer Prokura mit einer zeitlichen Einschränkung und
562 der Auflage, dass die Prokura nur unter Mitwirkung mehrerer Personen ausgeübt
563 werden kann. Diese Vollmacht ist nicht bei einem Statusinformations-Dienst
564 registriert. Zur Beschreibung des Vollmachtsumfangs wird einfacher Text
565 verwendet.

```
566 <Mandate xmlns="http://reference.e-government.gv.at/namespace/mandates/20040701#"
567 xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:pr="http://reference.e-
568 government.gv.at/namespace/persondata/20020228#"
569 MandateID="stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
570   <Annotation>Prokura für Firma MusterCompany</Annotation>
571   <Representative>
572     <pr:PhysicalPerson>
573       <pr:Identification>
574         <pr:Value>Q7hIWrvqP+VZRiTilm3+mioIK5w=</pr:Value>
575         <pr:Type>urn:publicid:gv.at:baseid</pr:Type>
576       </pr:Identification>
577       <pr:Name>
578         <pr:GivenName>Hans Günther</pr:GivenName>
579         <pr:FamilyName primary="undefined">Musterbürger</pr:FamilyName>
580       </pr:Name>
581       <pr:DateOfBirth>1967-08-13</pr:DateOfBirth>
582     </pr:PhysicalPerson>
583   </Representative>
584 </Mandator>
```

```

585     <pr:CorporateBody>
586     <pr:Identification>
587     <pr:Value>LoWE7ksOP+VZRiTilm3dUek8JDx=</pr:Value>
588     <pr:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+FB</pr:Type>
589     </pr:Identification>
590     <pr:FullName>MusterCompany</pr:FullName>
591     </pr:CorporateBody>
592 </Mandator>
593 <Issued>
594     <Place>Wien</Place>
595     <Date>2004-07-17</Date>
596 </Issued>
597 <Properties>
598     <SubstitutionAllowed>>false</SubstitutionAllowed>
599 </Properties>
600 <SimpleMandateContent>
601     <TextualDescription>Der/Die Bevollmächtigte wird zum Prokuristen/Prokuristin
602 bestellt.</TextualDescription>
603     <TimeConstraint>
604     <ValidFrom>2004-07-17</ValidFrom>
605     </TimeConstraint>
606     <CollectiveConstraint>
607     <AnyConstraints>Der Bevollmächtigte vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich
608 mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen.</AnyConstraints>
609     </CollectiveConstraint>
610 </SimpleMandateContent>
611 <dsig:Signature xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
612 <dsig:SignedInfo>
613     <dsig:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/TR/2001/REC-xml-c14n-
614 20010315"/>
615     <dsig:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/>
616     <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
617         <dsig:Transforms>
618             <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
619                 <dsig:XPath>not(ancestor-or-self::pr:Identification or ancestor-or-
620 self::md:Annotation)</dsig:XPath>
621             </dsig:Transform>
622             <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
623 signature"/>
624         </dsig:Transforms>
625         <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
626         <dsig:DigestValue>Rv01PzN5sd4WVclcz/PTz/hqUIo=</dsig:DigestValue>
627     </dsig:Reference>
628     <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z"
629 Type="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#Manifest">
630         <dsig:Transforms>
631             <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
632                 <dsig:XPath>ancestor-or-self::dsig:Manifest</dsig:XPath>
633             </dsig:Transform>
634         </dsig:Transforms>
635         <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
636         <dsig:DigestValue>aSGKbymPaUtsr3Qh0De5uwHM9CU=</dsig:DigestValue>
637     </dsig:Reference>
638 </dsig:SignedInfo>
639 <dsig:SignatureValue>K/GKbymPaUtsr3Qh0De5uwHM9CU=</dsig:SignatureValue>
640 <dsig:KeyInfo>
641     <dsig:X509Data>
642     <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
643     <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
644     <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
645     </dsig:X509Data>
646 </dsig:KeyInfo>
647 <dsig:Object>
648     <dsig:Manifest>
649     <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
650         <dsig:Transforms>
651             <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
652                 <dsig:XPath>not(ancestor-or-self::md:Annotation)</dsig:XPath>
653             </dsig:Transform>
654             <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-

```

```

655 signature"/>
656     </dsig:Transforms>
657     <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
658     <dsig:DigestValue>vHj9m+TpUI7zWjM+0QIgaiD/Lq0=</dsig:DigestValue>
659     </dsig:Reference>
660   </dsig:Manifest>
661 </dsig:Object>
662 </dsig:Signature>
663 </Mandate>

```

4.1.2.2 Beispiel 2

664 In diesem Beispiel wird eine Vollmacht ausgestellt, die den Vertreter zur
665 Antragsstellung im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens ermächtigt. Diese
666 Vollmacht ist im Gegensatz zum vorhergegangenen Beispiel anhand eines
667 parametrisierten Textes verfasst. Ausserdem enthält diese elektronische Vollmacht
668 den Verweis auf einen Statusinformations-Dienst und ist somit elektronisch
669 widerrufbar.

```

670 <Mandate xmlns="http://reference.e-government.gv.at/namespace/mandates/20040701#"
671 xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" xmlns:pr="http://reference.e-
672 government.gv.at/namespace/persondata/20020228#"
673 MandateID="stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
674   <Annotation>Prokura für Firma MusterCompany</Annotation>
675   <StatusInformationService>https://www.mandateregister.at</StatusInformationService>
676   <Representative>
677     <pr:PhysicalPerson>
678       <pr:Identification>
679         <pr:Value>Q7hIWrvqP+VZRiTilm3+mioIK5w=</pr:Value>
680         <pr:Type>urn:publicid:gv.at:baseid</pr:Type>
681       </pr:Identification>
682       <pr:Name>
683         <pr:GivenName>Hans Günther</pr:GivenName>
684         <pr:FamilyName primary="undefined">Musterbürger</pr:FamilyName>
685       </pr:Name>
686       <pr:DateOfBirth>1967-08-13</pr:DateOfBirth>
687     </pr:PhysicalPerson>
688   </Representative>
689   <Mandator>
690     <pr:CorporateBody>
691       <pr:Identification>
692         <pr:Value>LoWE7ksOP+VZRiTilm3dUek8JDx=</pr:Value>
693         <pr:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+FB</pr:Type>
694       </pr:Identification>
695       <pr:FullName>MusterCompany</pr:FullName>
696     </pr:CorporateBody>
697   </Mandator>
698   <Issued>
699     <Place>Wien</Place>
700     <Date>2004-07-17</Date>
701   </Issued>
702   <Properties>
703     <SubstitutionAllowed>false</SubstitutionAllowed>
704   </Properties>
705   <SimpleMandateContent>
706     <ParameterisedDescription>
707       <ParameterisedText>Der Vertreter wird für alle zu ergreifenden Aktivitäten zur
708       Antragsstellung für ein <PasteParameter Name="Verfahren"/> im Namen des
709       Vertretenen ermächtigt.
710     </ParameterisedText>
711     <ParameterDefinition>
712       <SetParameter Name="Verfahren">Baubewilligungsverfahren</SetParameter>
713     </ParameterDefinition>
714   </ParameterisedDescription>
715   <TimeConstraint>

```

```

716     <ValidFrom>2004-07-17</ValidFrom>
717 </TimeConstraint>
718 <CollectiveConstraint>
719     <AnyConstraints>Der Bevollmächtigte vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich
720 mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen.</AnyConstraints>
721 </CollectiveConstraint>
722 </SimpleMandateContent>
723 <dsig:Signature xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
724     <dsig:SignedInfo>
725         <dsig:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/TR/2001/REC-xml-c14n-
726 20010315"/>
727         <dsig:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#rsa-sha1"/>
728         <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
729             <dsig:Transforms>
730                 <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
731                     <dsig:XPath>not(ancestor-or-self::pr:Identification or ancestor-or-
732 self::md:Annotation)</dsig:XPath>
733                 </dsig:Transform>
734                 <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
735 signature"/>
736             </dsig:Transforms>
737             <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
738             <dsig:DigestValue>Rv01PzN5sd4WVclcz/PTz/hqUIo=</dsig:DigestValue>
739         </dsig:Reference>
740         <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z"
741 Type="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#Manifest">
742             <dsig:Transforms>
743                 <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
744                     <dsig:XPath>ancestor-or-self::dsig:Manifest</dsig:XPath>
745                 </dsig:Transform>
746             </dsig:Transforms>
747             <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
748             <dsig:DigestValue>aSGKbymPaUtsr3Qh0De5uwHM9CU=</dsig:DigestValue>
749         </dsig:Reference>
750     </dsig:SignedInfo>
751     <dsig:SignatureValue>K/GKbymPaUtsr3Qh0De5uwHM9CU=</dsig:SignatureValue>
752     <dsig:KeyInfo>
753         <dsig:X509Data>
754             <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
755             <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
756             <dsig:X509Certificate>...</dsig:X509Certificate>
757         </dsig:X509Data>
758     </dsig:KeyInfo>
759     <dsig:Object>
760         <dsig:Manifest>
761             <dsig:Reference URI="#stzrb.gv.at_Mandate_20040224T120000.000Z">
762                 <dsig:Transforms>
763                     <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116">
764                         <dsig:XPath>not(ancestor-or-self::md:Annotation)</dsig:XPath>
765                     </dsig:Transform>
766                     <dsig:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
767 signature"/>
768                 </dsig:Transforms>
769                 <dsig:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#sha1"/>
770                 <dsig:DigestValue>vHj9m+TpUI7zWjM+0QIgaiD/Lq0=</dsig:DigestValue>
771             </dsig:Reference>
772         </dsig:Manifest>
773     </dsig:Object>
774 </dsig:Signature>
775 </Mandate>

```

A Referenzen

[Pers02]	Arno Hollosi und Peter Reichstädter: <i>XML-Spezifikation der Personen-Daten Struktur</i> . Konvention zum e-Government Austria erarbeitet vom CIO des Bundes, Operative Unit. Öffentlicher Entwurf, Version 1.0.1, 24. April 2002. Abgerufen aus dem World Wide Web am 1. Juli 2004 unter http://reference.e-government.at .
[XSch01a]	David C. Fallside: <i>XML Schema Part 0: Primer</i> W3C Recommendation, 2 May 2001. Abgerufen aus dem World Wide Web am 1. Juli 2004 unter http://www.w3.org/TR/xmlschema-0/
[XSch01b]	Henry S. Thompson, David Beech, Murray Maloney, Noah Mendelsohn: <i>XML Schema Part 1: Structures</i> W3C Recommendation, 2 May 2001. Abgerufen aus dem World Wide Web am 1. Juli 2004 unter http://www.w3.org/TR/xmlschema-1/
[XSch01c]	Paul V. Biron, Ashok Malhotra: <i>XML Schema Part 2: Datatypes</i> W3C Recommendation, 2 May 2001. Abgerufen aus dem World Wide Web am 1. Juli 2004 unter http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/
[DSig02]	Donald Eastlake, Joseph Reagle und David Solo: <i>XML-Signature Syntax and Processing</i> W3C Recommendation, Februar 2002. Abgerufen aus dem World Wide Web am 1. Juli 2004 unter http://www.w3.org/TR/2002/REC-xmlsig-core-20020212 .
[EGovG04]	BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH: <i>Bundesgesetz über Regelungen zur Erleichterung des elektronischen Verkehrs mit öffentlichen Stellen (E-Government-Gesetz – E-GovG)</i> . BGBl. I Nr. 10/2004 vom 27. 2. 2004.
[StZRegV]	<i>Verordnung des Bundeskanzlers, mit der Tätigkeiten der Stammzahlenregisterbehörde betreffend das Stammzahlenregister nach dem E-Government-Gesetz näher geregelt werden (Stammzahlenregisterverordnung – StZRegV)</i> Entwurf der endgültigen Fassung vom 26.01.2005 (23:00h)
[SSWR]	Michael Liehmann: <i>Schnittstelle des MOA-VV Widerrufsregisters</i> Entwurf, Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes, 2005.
[EVProz]	Arno Hollosi, Thomas Rössler, Michael Liehmann, Rudolf Schamberger: <i>Elektronische Vollmachten und ihre Anwendung – Prozesse und Anwendungsfälle</i> Ergänzende Erläuterungen/Anwendungsbeispiele zur Spezifikation elektronischer Vollmachten, IKT-Strategie d. Bundes, 2005.

B Historie

Version 0.0.0	Datum 15.07.2004	Kommentar - erster Entwurf - zur Diskussion
Ersteller Thomas Rössler		
Version 0.0.4	Datum 25.08.2004	Kommentar - Änderung auf Basis erster Diskussionen - zur weiteren Diskussion
Ersteller Thomas Rössler		
Version 0.0.9	Datum 04.02.2005	Kommentar - Anpassung an Endfassung der Stammzahlenregisterverordnung - Einbau des Statusinformations-Dienstes (Online- Widerruf) - Einbau parametrisierter Textblöcke - zur weiteren Diskussion
Ersteller Thomas Rössler		
Version 1.0.0	Datum 30.05.2006	Kommentar - Bezeichnen mit Version 1.0.0 zur Vorlage BLSG - Anpassung Layout - keine inhaltlichen Veränderungen
Ersteller Thomas Rössler		
Version 1.0.0	Datum 08.11.2006	Kommentar - auf EMPFEHLUNG gesetzt - keine inhaltlichen Veränderungen
Ersteller Thomas Rössler		

778 C XML-Schema

```
779 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
780 <!--Schema fuer elektronische Vollmachten - V 0.0.9
781 (c) 2004 Chief Information Office Austria, Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes
782 Kontakt: Arno Hollosi (arno.hollosi@cio.gv.at), Thomas Roessler
783 (thomas.roessler@a-sit.at)
784 Die freie Verwendung dieses Schemas in Applikationen (behoerdenintern,
785 kommerziell, privat) ist erlaubt und erwuenscht.
786 -->
787 <xs:schema targetNamespace="http://reference.e-
788 government.gv.at/namespace/mandates/20040701#"
789 xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
790 xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema" xmlns:md="http://reference.e-
791 government.gv.at/namespace/mandates/20040701#" xmlns:pr="http://reference.e-
792 government.gv.at/namespace/persondata/20020228#" elementFormDefault="qualified"
793 attributeFormDefault="unqualified" version="0.0.4">
794 <!--##### includes of several other schemes #####-->
795 <xs:import namespace="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#"
796 schemaLocation="PersonData.xsd"/>
797 <xs:import namespace="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#" schemaLocation="W3C-
798 XMLDSig.xsd"/>
799 <!--##### Main Elements #####-->
800 <xs:element name="Mandate">
801 <xs:annotation>
802 <xs:documentation>electronic mandate</xs:documentation>
803 </xs:annotation>
804 <xs:complexType>
805 <xs:sequence>
806 <xs:element ref="md:Annotation" minOccurs="0"/>
807 <xs:element ref="md:StatusInformationService" minOccurs="0"/>
808 <xs:element ref="md:Representative"/>
809 <xs:element ref="md:Mandator"/>
810 <xs:element ref="md:Intermediary" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded"/>
811 <xs:element ref="md:Issued"/>
812 <xs:element ref="md:Properties" minOccurs="0"/>
813 <xs:choice maxOccurs="unbounded">
814 <xs:element ref="md:SimpleMandateContent"/>
815 </xs:choice>
816 <xs:element ref="dsig:Signature"/>
817 </xs:sequence>
818 <xs:attribute name="MandateID" type="xs:ID" use="required"/>
819 </xs:complexType>
820 </xs:element>
821 <!--##### Global Element Definitions #####-->
822 <xs:element name="StatusInformationService" type="xs:anyURI">
823 <xs:annotation>
824 <xs:documentation>location to retrieve current status information</xs:documentation>
825 </xs:annotation>
826 </xs:element>
827 <xs:element name="Annotation">
828 <xs:annotation>
829 <xs:documentation>arbitrary annotation containing a short description of the
830 mandate</xs:documentation>
831 </xs:annotation>
832 <xs:simpleType>
833 <xs:restriction base="xs:token">
834 <xs:whiteSpace value="collapse"/>
835 <xs:maxLength value="255"/>
836 </xs:restriction>
837 </xs:simpleType>
838 </xs:element>
839 <xs:element name="Representative">
840 <xs:annotation>
841 <xs:documentation>personal data defining the representative</xs:documentation>
842 </xs:annotation>
843 <xs:complexType>
844 <xs:choice>
```

```

845         <xs:element ref="pr:PhysicalPerson"/>
846         <xs:element ref="pr:CorporateBody"/>
847     </xs:choice>
848 </xs:complexType>
849 </xs:element>
850 <xs:element name="Mandator">
851     <xs:annotation>
852         <xs:documentation>personal data defining the mandator</xs:documentation>
853     </xs:annotation>
854     <xs:complexType>
855         <xs:choice>
856             <xs:element ref="pr:PhysicalPerson"/>
857             <xs:element ref="pr:CorporateBody"/>
858         </xs:choice>
859     </xs:complexType>
860 </xs:element>
861 <xs:element name="Intermediary" type="pr:PhysicalPersonType">
862     <xs:annotation>
863         <xs:documentation>personal data defining the intermediary</xs:documentation>
864     </xs:annotation>
865 </xs:element>
866 <xs:element name="Issued">
867     <xs:annotation>
868         <xs:documentation>the place and the date of issuing the mandate</xs:documentation>
869     </xs:annotation>
870     <xs:complexType>
871         <xs:sequence>
872             <xs:element name="Place" type="xs:token"/>
873             <xs:element name="Date" type="md:DateType"/>
874             <xs:element name="Time" type="xs:time" minOccurs="0"/>
875         </xs:sequence>
876     </xs:complexType>
877 </xs:element>
878 <xs:element name="Properties" type="md:PropertiesType">
879     <xs:annotation>
880         <xs:documentation>element contains arbitrary properties of a mandate</xs:documentation>
881     </xs:annotation>
882 </xs:element>
883 <xs:element name="SimpleMandateContent" type="md:SimpleMandateContentType">
884     <xs:annotation>
885         <xs:documentation>element contains the content of a mandate</xs:documentation>
886     </xs:annotation>
887 </xs:element>
888 <xs:element name="AnyConstraints" type="md:TextualDescriptionType">
889     <xs:annotation>
890         <xs:documentation>element contains arbitrary restrictions</xs:documentation>
891     </xs:annotation>
892 </xs:element>
893 <xs:element name="ValidFrom" type="md:DateType">
894     <xs:annotation>
895         <xs:documentation>element describes beginning of the validity period</xs:documentation>
896     </xs:annotation>
897 </xs:element>
898 <xs:element name="ValidTo" type="md:DateType">
899     <xs:annotation>
900         <xs:documentation>element describes endpoint of the validity period</xs:documentation>
901     </xs:annotation>
902 </xs:element>
903 <xs:element name="ParameterisedDescription" type="md:ParameterisedDescriptionType">
904     <xs:annotation>
905         <xs:documentation>element contains a parameterised description of a mandate's
906 content</xs:documentation>
907     </xs:annotation>
908 </xs:element>
909 <xs:element name="ParameterisedText" type="md:ParameterisedTextType">
910     <xs:annotation>
911         <xs:documentation>element contains parameterised text and the definition of the

```

```

912 parameters</xs:documentation>
913     </xs:annotation>
914 </xs:element>
915 <xs:element name="TextualDescription" type="md:TextualDescriptionType">
916     <xs:annotation>
917         <xs:documentation>element contains parameterised text</xs:documentation>
918     </xs:annotation>
919 </xs:element>
920 <xs:element name="ParameterDefinition">
921     <xs:annotation>
922         <xs:documentation>element contains the definition of parameters used</xs:documentation>
923     </xs:annotation>
924     <xs:complexType>
925         <xs:sequence minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
926             <xs:element ref="md:SetParameter"/>
927         </xs:sequence>
928     </xs:complexType>
929 </xs:element>
930 <xs:element name="PasteParameter">
931     <xs:annotation>
932         <xs:documentation>element represent a parameter to be replaced in the parameterised
933 text</xs:documentation>
934     </xs:annotation>
935     <xs:complexType>
936         <xs:attribute name="Name" type="xs:token"/>
937     </xs:complexType>
938 </xs:element>
939 <xs:element name="SetParameter">
940     <xs:annotation>
941         <xs:documentation>element defines a parameter</xs:documentation>
942     </xs:annotation>
943     <xs:complexType>
944         <xs:simpleContent>
945             <xs:extension base="xs:token">
946                 <xs:attribute name="Name" type="xs:token"/>
947             </xs:extension>
948         </xs:simpleContent>
949     </xs:complexType>
950 </xs:element>
951 <!--#### Datatypes, Groups,... ####-->
952 <xs:simpleType name="DateType">
953     <xs:annotation>
954         <xs:documentation>simple type for dates (union), which may omit day and/or
955 month</xs:documentation>
956     </xs:annotation>
957     <xs:union memberTypes="xs:date xs:gYearMonth xs:gYear"/>
958 </xs:simpleType>
959 <xs:simpleType name="TextualDescriptionType">
960     <xs:annotation>
961         <xs:documentation>simple type for textual descriptions of mandates,
962 constraints,..</xs:documentation>
963     </xs:annotation>
964     <xs:restriction base="xs:token">
965         <xs:whiteSpace value="collapse"/>
966     </xs:restriction>
967 </xs:simpleType>
968 <xs:complexType name="PropertiesType">
969     <xs:annotation>
970         <xs:documentation>complex type for describing arbitrary properties of
971 mandates</xs:documentation>
972     </xs:annotation>
973     <xs:sequence>
974         <xs:element name="SubstitutionAllowed" type="xs:boolean" default="false" minOccurs="0"/>
975         <xs:any namespace="##other" processContents="lax" minOccurs="0"
976 maxOccurs="unbounded">
977             <xs:annotation>
978                 <xs:documentation>any additional properties</xs:documentation>

```

```

979         </xs:annotation>
980     </xs:any>
981 </xs:sequence>
982 </xs:complexType>
983 <xs:complexType name="SimpleMandateContentType">
984     <xs:annotation>
985         <xs:documentation>complex type for describing the mandate using some textual
986 descriptions</xs:documentation>
987     </xs:annotation>
988     <xs:sequence>
989         <xs:choice maxOccurs="unbounded">
990             <xs:element ref="md:TextualDescription"/>
991             <xs:element ref="md:ParameterisedDescription"/>
992         </xs:choice>
993         <xs:element name="References" minOccurs="0">
994             <xs:complexType>
995                 <xs:sequence maxOccurs="unbounded">
996                     <xs:element name="MandateID">
997                         <xs:annotation>
998                             <xs:documentation>the ID of the Mandate which is referenced by the
999 TextualDescription-Element</xs:documentation>
1000                         </xs:annotation>
1001                         <xs:complexType>
1002                             <xs:simpleContent>
1003                                 <xs:extension base="xs:token"/>
1004                             </xs:simpleContent>
1005                         </xs:complexType>
1006                     </xs:element>
1007                 </xs:sequence>
1008             </xs:complexType>
1009         </xs:element>
1010         <xs:group ref="md:ConstraintsGroup"/>
1011     </xs:sequence>
1012 </xs:complexType>
1013 <xs:group name="ConstraintsGroup">
1014     <xs:annotation>
1015         <xs:documentation>group of constraints applicable for a mandate content</xs:documentation>
1016     </xs:annotation>
1017     <xs:sequence>
1018         <xs:element name="TimeConstraint" minOccurs="0">
1019             <xs:complexType>
1020                 <xs:choice>
1021                     <xs:element ref="md:ValidFrom"/>
1022                     <xs:element ref="md:ValidTo"/>
1023                 <xs:sequence>
1024                     <xs:element ref="md:ValidFrom"/>
1025                     <xs:element ref="md:ValidTo"/>
1026                 </xs:sequence>
1027             </xs:choice>
1028         </xs:complexType>
1029     </xs:element>
1030     <xs:element name="CollectiveConstraint" minOccurs="0">
1031         <xs:complexType>
1032             <xs:choice maxOccurs="unbounded">
1033                 <xs:element ref="pr:PhysicalPerson"/>
1034                 <xs:element ref="pr:CorporateBody"/>
1035                 <xs:element ref="md:AnyConstraints"/>
1036             </xs:choice>
1037         </xs:complexType>
1038     </xs:element>
1039     <xs:element name="TransactionLimit" minOccurs="0">
1040         <xs:complexType>
1041             <xs:sequence>
1042                 <xs:element name="Amount" type="xs:float"/>
1043                 <xs:element name="Currency" type="xs:token" default="EUR"/>
1044             </xs:sequence>
1045         </xs:complexType>

```

```
1046         </xs:element>
1047         <xs:element ref="md:AnyConstraints" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded"/>
1048     </xs:sequence>
1049 </xs:group>
1050 <xs:complexType name="ParameterisedTextType" mixed="true">
1051     <xs:annotation>
1052         <xs:documentation>complex type for describing a parameterised text</xs:documentation>
1053     </xs:annotation>
1054     <xs:sequence minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
1055         <xs:element ref="md:PasteParameter"/>
1056     </xs:sequence>
1057 </xs:complexType>
1058 <xs:complexType name="ParameterisedDescriptionType">
1059     <xs:annotation>
1060         <xs:documentation>complex type for a parameterised description</xs:documentation>
1061     </xs:annotation>
1062     <xs:sequence>
1063         <xs:element ref="md:ParameterisedText"/>
1064         <xs:element ref="md:ParameterDefinition"/>
1065     </xs:sequence>
1066 </xs:complexType>
1067 </xs:schema>
```